

Inklusive Gemeinde

Anforderungen an örtliche Teilhabeplanung

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention – UN-BRK) postuliert soziale Inklusion, Sicherstellung von Selbstbestimmungs- und Teilhabemöglichkeiten sowie Schutz vor Diskriminierung. Zentrales Anliegen der BRK ist die „Förderung und Gewährleistung des vollen und gleichberechtigten Genusses aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen.“

Die BRK richtet sich in erster Linie an staatliche und gemeinnützige Institutionen, sofern sie eine Strukturverantwortung wahrnehmen für die Gestaltung der Lebensbedingungen behinderter Menschen. Sie zielt dabei nicht nur auf die Verwirklichung strukturzentrierter Verbesserungen in den Gemeinwesen, sondern auch auf eine Abkehr von defizitorientierten Sichtweisen von Behinderung. Es gilt die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass sich alle in einem Gemeinwesen lebenden Menschen geachtet und „Mitten drin statt nur dabei!“ erfahren. Die Umsetzung der Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention erfordert fachlich begleitete örtliche Teilhabeplanungsprozesse. Erfahrungen mit und Anforderungen an Strategien lokaler Teilhabeplanung zu erörtern ist Anliegen der Tagung, zu der wir Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen sowie Träger und Fachkräfte von Sozial-, Gesundheits- und Bildungsinstitutionen sowie (sozial-)politische Akteure einladen.

Zur Teilnahme

Tagungskosten

Tagungsbeitrag inkl. Kaffee/Tee	68,00 €
Mittagessen	11,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Referatsassistentz: Marion Gehrman
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 727; Fax: +49 711 1640 827
E-Mail: gehrmann@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 03.03.12. Sie erhalten eine Anmeldebekätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 04. – 12.03.12 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungszentrum und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Endstation sind es noch etwa 300 Meter – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich (Kreisverkehr) die Hauptstraße überqueren, dann unmittelbar rechts in die Paracelsusstraße. AutofahrerInnen, die über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe Anreisende: 400 m nach dem Ortsschild „Stuttgart-Plieningen“ scharf links in die Filderhauptstraße abbiegen). Sie bleiben auf der Filderhauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der „Wirtschaft zur Garbe“ mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.

Das Tagungszentrum ist stufenlos (Rampe) zugänglich.
Ein Rollstuhlfahrer-WC ist vorhanden.

Inklusive Gemeinde

Anforderungen an örtliche Teilhabeplanung

13. März 2012
Tagungszentrum Hohenheim

Programm

09.15 Uhr

Anreise und Stehkafee

10.00 Uhr

Begrüßung

Dr. Manfred W. Lallinger

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

10.15 Uhr

Fachvortrag

Die inklusive Gemeinde: Eine Vision für gelingendes Leben vor Ort

Prof. Dr. Andreas Strunk, Wernau

11.00 Uhr

Pause mit Kaffee oder Tee

11.15 Uhr

Örtliche Teilhabeplanung

Perspektiven aus drei Bundesländern

Impulse und Diskussion

Baden-Württemberg

Christine Blankenfeld, Stuttgart

Bayern

Michael Kumetz

Rheinland Pfalz

Kerstin Steinfurth

Moderation: Dr. Manfred Lallinger, Stuttgart

12.30 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Informationen zu Methode und Ablauf

Die Tagungsteilnehmer/-innen erhalten die Möglichkeit, an verschiedenen Thementischen miteinander ins Gespräch zu kommen. Nach 30 Minuten findet ein Wechsel statt und die Teilnehmer/-innen können sich einem anderen Thematisch zuwenden.

Thementische

Wohnen

Wolfgang Frei, Schwäbisch Gmünd

Ausbildung und Arbeit

Hans-Ulrich Rabeneick, Stuttgart

Freizeit und Kultur

Veronika Kienzle, Stuttgart

Empowerment und professionelle Unterstützung

Dr. des. Beate Blank, Stuttgart

Teilhabeplanung – Entwicklungsimpulse für Einrichtungen

Dorothea Lampke, Reutlingen

Sozialraumplanung und örtliche Teilhabeplanung

Walter Werner, Speyer

15.45 Uhr

Blitzlichter der prägnantesten Ergebnisse der Arbeit an den Thementischen

16.15 Uhr

Ausblick

Jutta Pagel-Steidl, Stuttgart

Tagungsleitung

Dr. Manfred Lallinger M.A.

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

ReferentInnen

Dr. des. Beate Blank

Sozialarbeiterin und Erziehungswissenschaftlerin, freiberufliche Tätigkeit mit empowerment consult; langjährige Erfahrung mit der Leitung von Projekten inklusiven und integrativen Wohnens und Arbeitens.

Christine Blankenfeld

Sozialwissenschaftlerin M.A.; stv. Leiterin des Referats „Sozialplanung, investive Förderung“ beim Kommunalverband für Jugend und Soziales, Baden-Württemberg.

Wolfgang Frei

Geschäftsführer des kommunalen Wohnungsunternehmens Vereinigte Gmünder Wohnungsbaugesellschaft (VGW mbH).

Veronika Kienzle

Seit 2004 ehrenamtliche Bezirksvorsteherin von Stuttgart Mitte. Früher Tätigkeit als Flüchtlingskordinatorin der Stadt Stuttgart und Stadträtin, jetzt hauptberufliches und ehrenamtliches Engagement in kulturellen und sozialen Projekten.

Michael Kumetz

Wirtschaftsjurist; Oberregierungsrat und Leiter der Sozialverwaltung des Bezirks Oberbayern; Handlungsschwerpunkte der Strategischen Planung in der Sozialverwaltung sind u.a. Inklusion und Partizipation.

Dorothea Lampke

Dipl. Sozialarbeiterin (FH) und Politikwissenschaftlerin (BA); Referentin im Geschäftsfeld Behindertenhilfe in der BruderhausDiakonie Reutlingen sowie in der Abteilung Behindertenhilfe/Psychiatrie im DWW.

Jutta Pagel-Steidl

Dipl.-Verwaltungswirtin (FH); Geschäftsführerin des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg .V.

Hans-Ulrich Rabeneick

Geschäftsführer der Esslinger Beschäftigungsinitiative EBI und stv. Geschäftsführer der Neuen Arbeit gGmbH Stuttgart.

Kerstin Steinfurth

Diplomverwaltungswirt (FH) und Master Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Gemeindepsychiatrie; Leiterin der im Sozialministerium Rheinland-Pfalz angesiedelten Stabstelle des Landesbeauftragten für die Belange behinderter Menschen.

Prof. Dr. Andreas Strunk

Dipl. Ing., Planer und Sozialpädagoge, in der Gesellschaft für Innovation, Systementwicklung und Soziale Arbeit (GISA mbh) mit der Bearbeitung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten aus dem Bereich Sozialwirtschaft betraut.

Walter Werner

Dipl.-Soziologe; viele Jahre im Bereich der Sozialplanung der Stadt Mannheim tätig;; Mitglied des Vereins für Sozialplanung e.V. (VSOP) sowie Vorstand des Vereins zur Förderung beruflicher Bildung e.V. Speyer (VFBB).